

# Homöopathie in der Schwangerschaft

Eine Schwangerschaft ist ein besonderer Abschnitt im Leben einer Frau. Sie stellt aber auch eine Belastung für den weiblichen Organismus dar. Verfügt die Schwangere über eine starke Lebenskraft, so blüht sie in dieser Zeit auf. Ist die Lebenskraft jedoch nicht so stark, so kommen die in ihr ruhenden chronischen Belastungen (Miasmen) hoch, und es kommt oft zur Verschlimmerung früherer gesundheitlicher Störungen oder zu neuen Symptomen.



Starke Schwangerschaftsübelkeit, Blähungen, Blutungen, Verstopfung, Hämorrhoiden, Ekzeme, Herz-Kreislaufstörungen, Nervosität, Herpes, Anämie, Rücken- und Gelenkschmerzen, Schlafstörungen, Scheideninfekte etc. sind nicht selten Beschwerden, die während einer Schwangerschaft auftreten. Da viele pharmakologische Wirkstoffe die Plazenta passieren, stellen Medikamente häufig eine Gefahr für das Ungeborene dar.

Unter diesem Gesichtspunkt ist die klassische Homöopathie während der Schwangerschaft, Geburt und der Zeit danach eine unschätzbare Hilfe. Die richtige und sachgemäße Anwendung birgt keinerlei Gefahr von Nebenwirkungen für Mutter und Kind.

Die Gesundheit der Mutter ist entscheidend für die Entwicklung des Fötus. Oft kann man in der Praxis sehen, dass Frauen, die sich vor und während der Schwangerschaft konstitutionell behandeln lassen, ihren Mutterfreuden unbeschwerter entgegen sehen als in früheren Schwangerschaften. Sie haben weniger Geburtskomplikationen und bringen gesündere Kinder zur Welt.

Bereits Hahnemann erwähnte in seinen Schriften, dass die Schwangerschaft für die Mutter und das Ungeborene die beste Zeit sei, sich unter Berücksichtigung der miasmatischen Belastung einer konstitutionellen Behandlung zu unterziehen.

Homöopathische Arzneimittel können ebenfalls eine Hilfe für Frauen sein, die in einer früheren Schwangerschaft eine schwere Geburt mit chirurgischem Eingriff hatten und nun einer erneuten Komplikation vorbeugen wollen. Für die Geburtsvorbereitung stehen diverse homöopathische Mittel zur Verfügung. Selbstverständlich wird auch hier das entsprechende Mittel nach den individuellen Symptomen verabreicht. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass immer mehr Hebammen über homöopathische Kenntnisse verfügen und die Mittel mit sehr gutem Erfolg einsetzen.

Nicht nur während der Schwangerschaft und Geburt sind homöopathische Mittel hilfreich, auch in der Zeit danach kann der Mutter und ihrem Kind geholfen werden. Mastitis (Brustdrüsenentzündung) ist eines der häufigsten Probleme, die das Stillen erschweren. Mit einer korrekten homöopathischen Behandlung kann auf Medikamente verzichtet werden, innerhalb kurzer Zeit tritt eine Heilung ein und die Mutter kann weiter stillen.

### **Meine Empfehlung: Eugenische Kur in der Schwangerschaft**

In früheren Zeiten haben viele Homöopathen darüber nachgedacht, wie man bereits im Embryonalstadium so genannte "Erbübel" günstig beeinflussen oder störende Faktoren, die sich aus der konstitutionellen Veranlagung der Eltern ergeben, rechtzeitig therapeutisch angehen kann. Daraus entwickelte sich die Eugenische Kur.

Tatsache ist, die Praxis zeigt es immer wieder, dass die Kinder der Mütter, die während der Schwangerschaft die Eugenische Kur konsequent durchgeführt haben, sehr große Widerstandskraft aufweisen, besonders dort, wo allergische Dispositionen oder sonstige chronische Erkrankungen bei einem oder beiden Elternteilen zu beobachten waren.

#### **Anmerkung:**

***Die Eugenische Kur hat absolut nichts mit den Nationalsozialismus zu tun, wie es in einigen Publikationen behauptet wird, sondern dient der Gesundheit von Mutter und Kind. Basiert im Wesentlichen auf den Klassikern der Kindertherapie wie Hartmann (1852), Altschul, Fisher (1895), Raue (1905) und Borland (1948), sowie auf Schriften von Hahnemann, Bönninghausen, Jahr, Hering, Lippe, und Boericke.***

## Eugenische Kur

In der Gravidität: (Rechtzeitig anfangen!)

**Tuberculinum D 200** 5 Globuli\* oder als Tablette, **einmalig** einnehmen - nach 4 Wochen Wartezeit,

dann: **Luesinum D 200** 5 Glob. **einmalig** einnehmen - nach 4 Wochen Wartezeit,

dann: **Medorrhinum D 200** 5 Glob. **einmalig** einnehmen - nach 4 Wochen Wartezeit,

zuletzt: **Sulfur D 200** 5 Glob. **einmalig** einnehmen.

Je nach Typ der Mutter (melancholisch, asthenisch, athletisch)

**1 x täglich** 1 Tablette oder Globuli von **Calc. carb. D 12** (melancholisch),

oder **Calc. phosph. D 12** (asthenisch),

oder **Calc. fluoratum D 12** (athletisch) einnehmen.

Nach der Geburt bekommen Mutter und Kind: **Calc. Carb. D 200** 5 Globuli, als einmalige Gabe (Für die kindliche Gabe die Globuli bitte pulverisieren).

**Bei Milchzucker Unverträglichkeit kann die Eugenische Kur nicht angewandt werden.**

\*Globuli sind Zucker- oder Saccharosekügelchen, die die mehr oder weniger stark potenzierte homöopathische Arznei enthalten.

Es kann keinerlei Haftung für Ansprüche übernommen werden, die aus dieser Internet-Veröffentlichung erwachsen könnten.